



Naturlehrpfad
Diesbach



Holz-Apfelbaum

Malus sylvestris MILLER



Der Holzapfel gedeiht in wintermilden, luftfeuchten Lagen bis etwa 1100 m.ü.M.. Kalkhaltige, tiefgründige, feuchte und nährstoffreiche Böden sagen ihm zu. Man findet ihn in Auen- und Laubmischwäldern sowie in Hecken.



Bestäubt wird der Holzapfel von Bienen. Die Früchte fallen als Ganzes vom Baum und werden dann von verschiedenen Säugetieren gefressen und verbreitet.



Das Holz ist hart und dicht. Es wird daher gelegentlich für Drechsler- und Schnitzarbeiten verwendet.



Der Holzapfel ist eine bedeutende Ausgangsform des beliebten und in vielen Sorten gezüchteten Kultur-Apfels. Dieser wird vermutlich seit der jüngeren Steinzeit in Mitteleuropa kultiviert. Er ist in den gemässigten Breiten die am meisten geschätzte Obstart, nicht zuletzt wegen seiner guten Lagerfähigkeit. Der Holzapfel weist im Gegensatz zum Kultur-Apfel stachelige Kurztriebe auf.



Bei den Germanen war der Apfel ein Fruchtbarkeitssymbol. In der Bibel finden wir den Apfel der Erkenntnis, in Schillers «Wilhelm Tell» symbolisiert er Hoffnung und Freiheit. Die Liste liesse sich beliebig fortsetzen, ist der Apfel doch Symbol für die Frucht schlechthin.